

<https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/drosten-warnt-vor-corona-herbstwelle-und-spricht-ueber-impf-alternativen-a3614172.html>

29.9.2021

Drosten warnt vor Corona-Herbstwelle – und spricht über Impf-Alternativen

Die deutlich ansteckendere Delta-Variante des Coronavirus dominiert in Deutschland. Dennoch war die bundesweite Sieben-Tage-Inzidenz zuletzt rückläufig. Was erwarten Experten für die nächste Zeit?

Der Virologe Christian Drosten hält die derzeitige Beruhigung der bundesweiten Corona-Zahlen für ein vorübergehendes Phänomen.

Es sei schon zu sehen, dass in ostdeutschen Bundesländern die Inzidenz offenbar unabhängig vom Ferienende wieder Fahrt aufnehme. „Ich denke, da deutet sich jetzt die Herbst- und Winterwelle an, die wir im Oktober wohl wieder sehen werden“, sagte der Wissenschaftler von der Berliner Charité am Dienstagabend in einem Auszug aus dem Podcast „Coronavirus-Update“ bei NDR-Info.

Der vorherige Anstieg der Inzidenz sei insbesondere auf das Testen an Schulen nach Ende der Sommerferien und eingeschleppte Fälle zurückzuführen gewesen – und war nach Drostens Einschätzung noch nicht unbedingt der Beginn der Winterwelle.

Schließen der Impflücken müsse das Ziel sein

Angesichts der gegenwärtigen Quote von rund 64 Prozent vollständig Geimpften in der Bevölkerung gehe er in diesem Jahr von deren Losrollen zu einem Zeitpunkt wie im Vorjahr aus, sagte der Corona-Experte dem Sender. Damals sei es in der zweiten Oktoberhälfte eindeutig gewesen, „dass wir wieder in einen exponentiellen Anstieg gehen“.

Das Schließen der Impflücken müsse gesamtgesellschaftliches Ziel sein, betonte Drosten weiter. Es gelte, noch Ungeimpfte zu überzeugen **oder anderweitig dazu zu bringen, sich impfen zu lassen. Dies sei keine**

wissenschaftliche Aufgabe mehr, sondern eine politische. Den derzeitigen Impffortschritt wertete der Virologe als unzureichend. „Die Zahlen sehen übel aus.“.....

<https://www.epochtimes.de/wirtschaft/pauschalreisen-nur-noch-fuer-geimpfte-und-genesene-a3614222.html?telegram=1> 29.9.2021

Pauschalreisen nur noch für Geimpfte und Genesene?

Erste Reiseveranstalter nehmen Urlauber in der Pandemie nur noch mit, wenn sie vollständig geimpft oder genesen sind. Das gilt auch für viele Kreuzfahrt-Schiffe. Ein genereller Trend?

Das Reise-Angebot für Ungeimpfte könnte in der Corona-Pandemie schrumpfen. Erste Veranstalter nehmen Urlauber nur noch mit, wenn sie vollständig geimpft oder genesen sind (2G-Regel).

„Immer mehr Zielgebiete setzen auf die 2G-Regel, und auch immer mehr Reiseveranstalter und Kreuzfahrt-Anbieter entscheiden sich dafür“, berichtet Norbert Fiebig, Präsident des Reiseverbandes DRV. Nach Einschätzung von FTI-Group-Chef Ralph Schiller könnte sich die 2G-Regel langfristig in vielen Hotels und Reiseländern durchsetzen.

„Angesichts der Tatsache, dass die meisten Menschen hierzulande ein Impfangebot erhalten haben und es wahrnehmen können, ist dies auch nachvollziehbar“, sagt Schiller. Der Veranstalter von Pauschalreisen will aber weiterhin so gut wie möglich Reisen für Geimpfte und Genesene sowie negativ Getestete anbieten (3G-Regel). „Unserer Meinung nach sollten alle Gäste eine Chance haben, zu reisen, um die schönste Auszeit des Jahres zu genießen“, argumentiert der Manager. „Bislang sind wir mit der 3G-Regel, hohen Sicherheits- und Hygienekonzepten und dem Ruf nach einer breiten Testinfrastruktur auch sehr gut gefahren.“

Der Spezialreiseanbieter Studiosus setzt dagegen aktuell auf 2G. „In immer mehr Ländern verschärfen sich aufgrund der steigenden Corona-Zahlen derzeit wieder die Hygienebestimmungen“, begründete der

Studienreiseveranstalter unlängst seine Entscheidung. Dies gelte sowohl für die Einreise in die Länder, als auch für Zutrittsbeschränkungen zu Sehenswürdigkeiten, Restaurants oder Geschäften. „Um unseren Gästen eine reibungslose Urlaubsreise gewährleisten zu können, setzt auch Studiosus auf die sogenannte 2G-Regel.“ Die Teilnahme an den Reisen ist ab 1. Oktober 2021 nur noch für Geimpfte und Genesene möglich.

Bereits Anfang Juli teilte der Touristikkonzern Alltours mit, Erwachsene in den konzerneigenen Allsun-Hotels ab Ende Oktober nur noch aufzunehmen, wenn sie über einen Corona-Impfschutz oder einen Genesennachweis verfügen. Der Schritt sei Teil seines umfangreichen Hygiene- und Sicherheitskonzeptes.

Branchenprimus Tui folgt den Vorgaben der Zielgebiete. „Wir erlassen keine eigenen Regeln“, sagt ein Firmen-Sprecher. Auch DER Touristik setzt aktuell auf die jeweiligen Landesvorgaben, die in den meisten Fällen die sogenannten 3G-Regel bedeuteten. Das Unternehmen prüft allerdings, ob für ausgewählte Reisearten Angebote nur für geimpfte oder genesene Urlauber gemacht werden.

<https://www.airliners.de/united-airlines-entlaesst-600-impfunwillige-beschaeftigte/62187> 29.9.2021

United Airlines entlässt fast 600 impfunwillige Beschäftigte

United Airlines entlässt knapp 600 Beschäftigte, da diese eine Covid-19-Impfung strikt ablehnen. US-Unternehmen können selbst entscheiden, ob sie eine Impfung zur Bedingung für eine Mitarbeit machen.

Fast alle in der Belegschaft, nämlich mehr als 99 Prozent, hätten sich an die Vorgaben gehalten, erklärte die Airline, die rund 67.000 Menschen beschäftigt. Damit sei das Unternehmen sehr zufrieden. Jedoch hätten sich 593 Beschäftigte grundsätzlich geweigert, sich impfen zu lassen. 2000 Angestellte hätten eine medizinische oder religiöse Ausnahme vom Impfen geltend gemacht.

Für die knapp 600 Impfverweigerer beginne nun "leider" der Prozess der Ablösung vom Unternehmen, fuhr die Airline fort. Dabei orientiert sich das Luftfahrtunternehmen auch an Vereinbarungen dazu mit den Gewerkschaften.

United will an ihrer Impfpolitik festhalten

Für die etwa 2000 Beschäftigten, die eine Ausnahmeregelung geltend machten, war eigentlich ein vorübergehender unbezahlter Urlaub ab dem 2. Oktober vorgesehen. Wegen einer laufenden Klage dazu bleiben diese Beschäftigten jedoch zunächst bis Mitte Oktober im Unternehmen, wie United Airlines ausführte.

Grundsätzlich will United Airlines an seiner Impfpolitik festhalten. Es sei nach wie vor "die Wahrheit", dass durch eine Impfung aller auch alle besser geschützt seien. In den USA ist es den Unternehmen überlassen, ob sie eine Impfung zur Bedingung für eine Mitarbeit machen.

https://www.airliners.de/swiss-erhoeht-druck-impfunwillige-mitarbeitende/62175?utm_campaign=readmore&utm_medium=articlebox&utm_source=air 28.9.2021

Swiss will impfunwillige Beschäftigte entlassen

Swiss erhöht den Druck auf Ungeimpfte. Sollten sich die Angestellten nicht gegen das Corona-Virus impfen lassen, will die Lufthansa-Tochter voraussichtlich ab Ende Januar Kündigungen aussprechen. Es soll aber einige Ausnahmen geben.

Die Schweizer Lufthansa-Tochter Swiss will Kabinenpersonal kündigen, das sich nicht gegen das Coronavirus impfen lässt. Das teilte die Swiss in Zürich am Dienstag auf Anfrage mit. Vorher hatten die Tamedia-Zeitungen darüber berichtet.

Die Fluggesellschaft hatte im August die Impfpflicht für Besatzungen eingeführt. Bis 1. Dezember müssen alle vollständig geimpft sein. Hintergrund ist, dass viele Länder fliegendes Personal nur geimpft ins

Land lassen wollen. Mehr als die Hälfte des Personals sei bereits geimpft, hieß es.

Kündigungen ab Januar 2022

Wer dabei bleibe, sich nicht impfen zu lassen, müsse voraussichtlich Ende Januar 2022 mit der Kündigung rechnen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mehr Zeit zum Überlegen brauchen, dürften ihr Arbeitsverhältnis rund sechs Monate ruhen lassen und hätten ein Rückkehrrecht.

"Für Crew-Mitglieder, die sich nachweislich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können, werden individuelle Lösungen gesucht", teilte ein Sprecher mit.

<https://corona-transition.org/rund-50-000-menschen-sind-in-den-usa-innert-zwei-wochen-nach-der-impfung> 30.9.2021

Rund 50'000 Menschen sind in den USA innert zwei Wochen nach der «Impfung» gestorben

Das zeigen Daten der Centers for Medicare & Medicaid Service (CMS). Doch dies scheint nur die Spitze des Eisbergs zu sein. Von LifeSiteNews 48'465 Menschen, die über die staatliche Versicherung Medicare versichert waren, sind in den USA innerhalb von 14 Tagen nach der Covid-19-«Impfung» verstorben. Dies [teilte](#) der Anwalt Thomas Renz am vergangenen Samstag im Zuge einer Konferenz mit. Der Anwalt stützt sich dabei auf Daten, die ihm von Whistleblowern zugetragen wurden.

Renz, der in Ohio ansässig ist, führt momentan mehrere grosse Verfahren gegen Bundesbehörden im Zusammenhang mit den Freiheitsbeschränkungen durch die Corona-Politik. Der Anwalt lobte dabei Whistleblower, die der Öffentlichkeit Informationen der Centers for Medicare & Medicaid Service (CMS) zugetragen haben.

Laut Renz handle es sich bei der CMS-Datenbank um die grösste in den USA verfügbare Datenbank, die aktuelle Trends im Zusammenhang mit Covid-19 aufzeige. Dies, weil sie Daten von rund 59,4 Millionen Medicare-Patienten enthalte.

Gemäss dem Anwalt sind inzwischen 48'465 Menschen «innerhalb von 14 Tagen nach einer Covid-19-Impfung» verstorben. Davon seien 19'400 unter 81 und 28'065 81 Jahre oder älter gewesen. «Dies sind Rohdaten», erklärte Renz ... Und er betonte, dass diese Todeszahlen weniger als 20 % der US-Bevölkerung betreffen.

Renz machte darauf aufmerksam, weshalb der Zeitraum der 14 Tage so wichtig sei. «Wenn man innerhalb von 14 Tagen stirbt, gilt man nicht als geimpft.» So lauten die Vorgaben der Centers for Disease Control and Prevention (CDC).

Für Renz wiederum wirft das die Frage auf, ob die Behörden diese Todesfälle überhaupt korrekt als Todesfälle im Zusammenhang mit der Impfung erfassen. Der Anwalt stellte während seines Vortrags Screenshots der «Rohdaten von den Medicare-Servern» zur Verfügung ...

Dieser Artikel stammt von der englischen Website mit katholischem Hintergrund [LifeSiteNews](#), die sich ursprünglich gegen die Abtreibung wandte. LifeSite führt auch eine ausführliche Nachrichtenübersicht zu [Pandemithemen](#).

https://www.lifesitenews.com/news/nearly-50k-medicare-patients-died-soon-after-getting-covid-shot-whistleblower/?utm_source=featured&utm_campaign=usa

https://report24.news/luegengebaeude-stuerzt-ein-in-oesterreich-149-todesfaelle-nach-astrazeneca-zugegeben/?feed_id=5785 30.9.2021

Lügenreiches Gebäude stürzt ein: In Österreich 149 Todesfälle nach AstraZeneca zugegeben

Bis jetzt wurde von Regierungen, Systemmedien und „Faktencheckern“ in trauter Gemeinsamkeit gelogen, vertuscht und beschönigt was das Zeug hält. Doch heute [berichtet der Mainstream](#) von 149 Todesfällen und 1.214 Hospitalisierungen die in zeitlicher Nähe zu einer AstraZeneca Impfung dokumentiert wurden – nur im kleinen Österreich. Man darf mit großer Spannung die Zahlen für die anderen Impfstoffe erwarten, falls sie denn auch irgendwann eingestanden werden.

Die Meldung im Boulevard-Blatt „Heute“ ist ein Hammer, denn bislang wurden so gut wie überhaupt keine Toten im Zusammenhang mit den Covid-19 Impfungen zugegeben. Aus logisch völlig unerklärlichen Gründen treibt die Regierung die Impfkampagnen voran obwohl die Meldungen über Nebenwirkungen explodieren. Dabei werden nur 1-10 Prozent der Nebenwirkungen überhaupt gemeldet und erfasst, denn die freiwillige Vertuschung beginnt schon bei Arzt und Krankenhaus. Man will im System ja nicht ungut auffallen, wer weiß ob einem nicht sonst die Ärztekammer die Lizenz entzieht, wie es bei all zu kritischen Ärzten schon geschehen ist.

Bekannte Meldungen nur Spitze des Eisbergs

Laut Zeitung „Heute“ wurden in Österreich bereits 808.000 Erstimpfungen mit AstraZeneca durchgeführt, 763.610 Menschen entschlossen sich aufgrund des großen Drucks auch zu einer zweiten Impfung.

Impfkampagne „läuft aus“ – Minister Mückstein beklagt „schlechte Presse“

Der Grüne Minister Mückstein, in dessen ehemaliger Ordination ganze Schulklassen zur Impfung antanzen müssen ([Verzweifelte Mutter: Ganze Schulklasse wird in „Ex-Mückstein-Praxis“ geimpft](#)) erklärte, dass man die Impfungen mit AstraZeneca „auslaufen lassen würde“. Das bedeutet nichts anderes als eine Fortführung der Impfkampagne mit dem offenbar sehr problematischen Impfstoff, ohne Rücksicht auf Verluste. Bis eben die Lager leer sind.

Er begründete diese Entscheidung aber nicht mit den gesundheitlichen Schäden sondern mit „schlechter Presse“. Was, wenn die Menschen dieses Landes endlich draufkommen, wie frech sie die ganze Zeit über belogen wurden und welches schäbige Spiel man mit ihnen spielt?

<https://www.heute.at/s/tote-impfschaeden-die-geheime-astrazeneca-akte-100165802>

<https://www.wochenblick.at/schock-umfrage-in-ooe-bei-impfzwang-droht-mega-pflege-notstand/> 29.9.2021

Wegen Personalmangel schon jetzt 600 Betten leer!

Schock-Umfrage in OÖ: Bei Impfzwang droht MEGA-Pflege-Notstand!

In Italien und Frankreich gilt bereits die Impfpflicht für Pflegekräfte bei sonstiger unbezahlter Suspendierung. Das hat gehörigen Widerstand hervorgerufen, der sich in Form von Protesten und Demonstrationen äußerte, wie Wochenblick (u.a. [hier](#) und [hier](#)) berichtete. Auch in Österreich reißt die Debatte darüber nicht ab. In Niederösterreich wollte man diese mit 1. September schon einführen, machte dann aber doch noch einen Rückzieher. Eine Befragung von Pflegekräften in Oberösterreich forderte nun zu Tage, was der Grund dafür sein könnte: 59 Prozent der Befragten gaben an, in einer anderen Branche tätig werden zu wollen, so eine Impfpflicht eingeführt wird.

Impfpflicht für Pflegekräfte in Italien und Frankreich bereits eingeführt

Umfrage unter ungeimpftem Pflegepersonal in OÖ zeigte: 59 Prozent würden Job bzw. Branche wechseln

Hochgerechnet würden schlagartig 1.680 Pfleger und Pflegerinnen fehlen

Ohnehin gespannte Personallage in Pflegeberufen würde drastisch verschärft

Spital in Frankreich suspendierte 170 Mitarbeiter – und landete deswegen im Notbetrieb

Dagmar Belakowitsch von der FPÖ fordert bessere Bezahlung – Modell wie bei Polizei

..... Der Betriebsratschef des Sozialhilfeverbandes Linz-Land wollte wissen, wie sich die Zwangsmaßnahme auf den Personalstand der insgesamt 7.000 Beschäftigten im Pflegebereich in Oberösterreich auswirken würde und startete eine informelle Umfrage unter den Ungeimpften. Von den 2.800 womöglich Betroffenen nahmen 200 an der Umfrage teil.

<https://www.nst.com.my/news/nation/2021/09/731973/police-probe-claim-several-students-died-after-receiving-covid-19-vaccine>

30.9.2021

Police probe claim several students died after receiving Covid-19 vaccine

IPOH, Malaysia: The Health Ministry is conducting an investigation on a viral video claiming several students died from receiving the Covid-19 vaccine and some had suffered severe vaccination side effects.

Deputy minister Datuk Dr Noor Azmi Ghazali said that the ministry viewed this matter seriously and is obtaining detailed facts for each issue raised in the video.

"The ministry will provide a response on this matter in the near future," he said in his Twitter account today.

Earlier, Perak police chief Datuk Mior Faridalthrash Wahid denied that two students from Sekolah Menengah Kebangsaan (SMK) Tasek Damai here died after receiving their Covid-19 vaccine.

He said investigations revealed that the deaths were from Covid-19 and a heart attack.

https://www.focus.de/politik/deutschland/allesaufdentisch-wissenschaftler-und-experten-fordern-runden-tisch-zur-corona-strategie_id_24291637.html 30.9.2021

"Alles auf den Tisch" zeigt-Interviews mit Virologen, Wissenschaftlern und Juristen. Neben Experten wie Klaus Stöhr, Matthias Schrappe und Gerd Antes kommen auch umstrittene Stimmen zu Wort. Kontroversen sind der Aktion sicher - und wohl auch beabsichtigt.

Bei der Aktion "Allesdichtmachen" kritisierten Schauspieler die [Corona-](#)Maßnahmen. Bei vielen kamen die satirisch überspitzten, teils sehr bissigen Kommentare der Schauspielerinnen und Schauspieler gut an, bei vielen aber auch nicht.

Während sich bei der Aktion Künstler und Schauspieler selbst äußerten, dreht eine neue Aktion namens "AllesAufDenTisch" die Rollen um: Wieder treten bekannte Schauspieler und Social Media-Stars in Erscheinung, diesmal aber nur als Fragensteller. Den Input liefern Experten zur [Corona-Krise](#) aus diversen Bereichen: Virologen, Mediziner, Psychologen, Juristen, Ethiker, Wirtschaftswissenschaftler oder Medienexperten.

Die Idee zu der Kampagne stammt von den Schauspielern Volker Bruch, Jeana Paraschiva, Miriam Stein und Maxim Mehmet. Der 41-Jährige Bruch, bekannt unter anderem aus der ZDF-Serie "Babylon [Berlin](#)", war wie auch Stein, Paraschiva und Mehmet bereits bei "Allesdichtmachen" dabei. Kontroversen über die Aktion sind also vorprogrammiert - und von den Initiatoren wohl auch beabsichtigt.

55 Experten kommen zu Wort

Die Videos, die auf der Webseite [allesaufdentisch.tv](#) [und auf Youtube](#) zu finden sind, sind ausführliche Interviews. Das ist eine Stärke der Videos im Vergleich zu oft verkürzten und von gegenseitigem Dazwischenreden geprägten Aussagen in Talkshows. Viele der Interviewpartner sind bekannte Wissenschaftler, andere sind bislang medial kaum in Erscheinung getreten. FOCUS Online hat sich einige der Videos angesehen

Auf eine Anfrage von FOCUS Online zur Auswahl der Interviewpartner weist eine Sprecherin der Aktion darauf hin, dass man unter anderem den Virologen Christian Drosten, RKI-Präsident Lothar Wieler, den SPD-

Gesundheitsökonom Karl Lauterbach und Gesundheitsminister Jens Spahn gebeten habe, als Interviewpartner für "AllesAufDenTisch" zur Verfügung zu stehen. Diese hätten aber alle abgelehnt oder gar nicht auf Anfragen reagiert.

<https://www.radiosaw.de/landesregierung-nicht-willkommen> 22.9.2021

Landesregierung nicht willkommen

Magdeburger Gastronomen schließen Politiker aus

Mittwoch, 22. September 2021

Die Gastronomen haben der Landesregierung Sachsen-Anhalt einen offenen Brief zu den aktuellen Coronaregeln geschrieben. Die Landesregierung solle Entscheidungen treffen und die Verantwortung nicht auf die Betriebe abwälzen. Die Gastronomen wollen keine Helfershelfer des Staates sein und einen Impfzwang durch den Lieferanteneingang durchsetzen, heißt es weiter. Für sie kommt die 2G-Option nicht in Frage – auch weil man dafür mehr Personal für die Kontrollen brauche. Und das sei seit der Pandemie ohnehin vielerorts knapp.

Das ist der Brief:

„2G“ oder „3G“ – was soll das?

An die Politikerinnen und Politiker unserer Landesregierung

Wir werden keinen Gast aussperren, weil er entschieden hat, sich nicht impfen zu lassen.

Er darf ja auch Straßenbahn fahren, Autos kaufen, zum Friseur gehen, in ferne Länder fliegen und vieles mehr.

Wir haben Sie gewählt, damit Sie Entscheidungen treffen – auch schwierige!

Sie wälzen aber diese Verantwortung auf uns Unternehmer in der Gastronomie ab.

Sie treffen keine Entscheidungen – warum nicht?

Es ist vielleicht nicht populär, eine „2G – Regel“ für Ihr Volk anzuordnen. Schließlich haben Sie ja gesagt: „Es wird keine Impfpflicht geben!“ – oder etwa nicht?

Ist das der untaugliche Versuch, den staatlich gewollten Impfwang nun durch den Lieferanteneingang, quasi durch das „Hintertürchen“ umzusetzen? Mit uns als Helfershelfer?

Wir werden lieber Einschränkungen hinnehmen, als unsere Gäste mit nutzlosen Kontrollen zu malträtieren und sogar einige auszusperrern.

Solange wir für Sie den Kopf und damit unsere Ehre hinhalten müssen, sind Sie in unseren Restaurants, Bars, Cafés, Kneipen und Discotheken nicht willkommen!

Wir sind da einfach ehrlich!

Die Gastronomiebetriebe der Landeshauptstadt Magdeburg und Umgebung:

https://www.focus.de/gesundheit/haertere-2g-regel-erstes-bundesland-macht-ernst-reicht-der-gelbe-impfpass-bald-nicht-mehr-aus_id_24292989.html 30.9.2021

Härtere 2G-Regel Erstes Bundesland macht ernst: Reicht der gelbe Impfpass bald nicht mehr aus?

Müssen sich ab Herbst auch Geimpfte umstellen?

Berlin setzt als erstes Bundesland eine wichtige Neuerung um. Wer am öffentlichen Leben teilnehmen will, braucht mehr als den gelben Impfausweis.

Aber auch Geimpfte müssen sich umstellen. Die Vorlage des gelben Impfpasses reicht laut dem Beschluss des Senats nicht mehr als Nachweis aus. [Berlin](#) ist somit das erste Bundesland, welches den gelben Impfausweis in bestimmten Bereichen des öffentlichen Lebens für ungültig erklärt. Zumindest bei Veranstaltungen und großen Festen, wo eine 2G-Regel (Geimpft und Genesen) gelten soll. Laut Beschluss müssen "die Nachweise digital verifiziert und mit einem Lichtbildausweis abgeglichen werden".

Betroffene sollen dann ihr digitales Impfzertifikat über die CovPass-App oder die Corona-Warn-App vorzeigen. Besitzen Betroffene kein Smartphone, gilt nur noch der Ausdruck des digitalen Impfzertifikates. Darauf sollte ein QR-Code abgebildet sein.

Grund ist das boomende Geschäft mit den gefälschten Impfausweisen. Noch heute finden sich Fälschungen und Kopien im Netz, die vermeintlich bestätigte Covid-Impfungen für rund 100 Euro pro Stück anbieten. Das sorgt für ein größeres Misstrauen.

<https://www.berliner-zeitung.de/lernen-arbeiten/senat-bestaetigt-maskenpflicht-an-berlins-grundschulen-faellt-li.185548> 28.9.2021

Senat bestätigt: Maskenpflicht an Berlins Grundschulen fällt

Sandra Scheeres kündigt an, dass Schüler der ersten bis sechsten Klasse ab Montag (4.10.2021) keine Maske mehr tragen müssen.

Berlin - Bei der heutigen Pressekonferenz des Senats kündigte Sandra Scheeres an, dass die Schüler der ersten bis sechsten Klassen ab Montag keine Maske mehr tragen müssen. Das gilt für Grundschüler, aber auch für die Schüler der fünften und sechsten Klassen an Gemeinschaftsschule und grundständigen Gymnasien. Berlin folgt nun dem größten Teil der

anderen Bundesländer, die die Maskenpflicht für Grundschüler auch schon abgeschafft haben.

Die scheidende Bildungssenatorin äußerte sich zufrieden: „Das hat mir nämlich immer das Herz zerrissen. Weil ich wusste, wie wichtig es für die Kleinen ist, dass sie die Mimik sehen können der Lehrer und der Mitschüler. Es gibt Kinder die jetzt seit anderthalb Jahre Maske getragen und Schule nie anders erlebt haben.“

..... „Wer will, darf die Maske weiter tragen“, sagte Scheeres. „Aber es besteht keine Pflicht mehr.“

Was die Schüler an den weiterführenden Schulen angehe, so wolle man die Situation genau im Blick behalten und auch möglichst rasch auf eine Maskenpflicht verzichten, so Scheeres. Im Moment sanken ja die Inzidenzen, und wenn sich dieser Trend verstetige, könnten die Schüler an weitergehenden Schulen auch bald aufatmen.

.....Bis zu den Herbstferien soll zudem an der Routine mit den zwei Pflichttests pro Woche festgehalten werden – nach den Herbstferien werden zwei Wochen lang wieder drei Tests pro Woche verpflichtend sein. Nach den Sommerferien habe man mit diesem Vorgehen gute Erfahrungen gemacht, erklärte Scheeres.

<https://www.eldiestro.es/2021/09/bombazo-sanidad-reconoce-que-no-dispone-de-cultivo-de-sars-cov-2-ni-registro-de-laboratorios-con-capacidad-de-cultivo-y-aislamiento-para-ensayos/> 30.9.2021

Bombastisch!!! Die Gesundheitsbehörde räumt ein, dass sie weder über eine SARS-COV-2-Kultur noch über eine Registrierung von Laboratorien verfügt, die in der Lage sind, Kulturen anzulegen und für Tests zu isolieren.

Die Farce beginnt zu bröckeln, und wir wissen nicht, was sich die Regierung, die Massenmedien und der ausverkaufte Gesundheitssektor einfallen lassen werden, um uns weiterhin die Geschichte von einem Virus

zu verkaufen, das noch falscher erscheint als die These von Pedro Sánchez.

Nach einer Anfrage der Vereinigung Liberum, der Biologen für die Wahrheit und einer Privatperson an das Gesundheitsministerium, Informationen über das Virus zu liefern, wegen dem wir unter einer regelrechten Gesundheitsdiktatur leiden und gegen das, wie wir uns erinnern, ein experimentelles Medikament geimpft wird, musste das Gesundheitsministerium in einem schriftlichen Dokument einräumen, wie es von einem Gericht verpflichtet wurde, dass es weder das Virus isoliert noch Kulturen davon besitzt.

<https://news.rub.de/hochschulpolitik/2021-09-29-gruene-vignette-so-erleichtert-die-rub-den-start-ins-neue-semester> 29.9.2021

Grüne Vignette

So erleichtert die RUB (Ruhr-Uni Bochum) den Start ins neue Semester

Um den 3G-Status bei Veranstaltungen zu prüfen, setzt die RUB auf eine pragmatische Lösung. Wer geimpft oder genesen ist, kann sich jetzt eine Vignette abholen, die den Zugang zu den Veranstaltungen deutlich erleichtert.

Auf den buchstäblich letzten Metern zur wiedergewonnenen Freiheit nach anderthalb Jahren des sozialen Verzichts werden an der RUB nun alle Ärmel hochgekrempt: Als große Universität mit rund 42.600 Studierenden setzt sie auf eine pragmatische und freiwillige Lösung bei der vorgeschriebenen Kontrolle des 3G-Status. Alle Studierenden, die vollständig geimpft sind oder eine bis 31.3.2022 gültige Genesung nachweisen können, erhalten eine grüne Vignette, die auf den Studierendenausweis geklebt wird.

....Wer keinen 2G-Status nachweisen kann oder will, muss das Ergebnis eines gültigen Bürgertests vorlegen. Ein Selbsttest zählt nicht.

Eine enorme Herausforderung

Laut Corona-Schutzverordnung des Landes NRW müssen die Hochschulen bei Präsenzveranstaltungen den 3G-Status kontrollieren. „Gerade für uns als eine der größten Unis Deutschlands mit einem nach allen Seiten offenen Campus bedeutet das eine enorme Herausforderung“, sagt Kanzlerin Dr. Christina Reinhardt. „Die RUB setzt auch bei dieser logistisch komplexen und politisch heiklen Aufgabe auf Verantwortung, Vertrauen und Pragmatismus. Oberstes Ziel ist natürlich, dass unsere Lehrenden möglichst wenig Aufwand mit der 3G-Prüfung haben sollten. Aber auch, dass unser bisheriger guter Zusammenhalt nach anderthalb Jahren Pandemie weiterhin erhalten bleibt.“

<https://reitschuster.de/post/kennzeichnung-unis-fuehren-armbaender-fuer-geimpfte-ein/> 26.9.2021

Kennzeichnung: Unis führen Armbänder für Geimpfte ein Hochschulleitung spricht von "pragmatischer Lösung"

...als mir ein Leser einen Link auf einen Beitrag in der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung schickte. Schon die Überschrift hatte es in sich: „Semesterstart: Leibniz-Uni führt Armbändchen für Geimpfte und Genesene ein“.

Weiter heißt es dann: „Um die Einlasskontrollen zu beschleunigen, sollen geimpfte und genesene Studierende und Mitarbeiter an der Leibniz-Uni Hannover zukünftig bunte Armbändchen tragen. Diese sind freiwillig, betont die Uni. An der Hochschule Hannover sind die Bänder bereits im Einsatz.“

Sodann zitiert die Zeitung in dem Beitrag hinter einer Bezahlschranke eine Unisprecherin: „Die Hochschulleitung habe sich ‚nach intensivem Abwägen‘ für die Bändchen-Lösung entschieden.“

Wer nicht geimpft oder genesen ist, muss beim Betreten eines Gebäudes ein negatives Testergebnis vorweisen, das nicht älter als 24 Stunden ist. Armbändchen bekommt diese Personengruppe nicht.

An der Leibniz-Uni sagte Vizepräsidentin Julia Gillen laut dem Blatt: „Ich halte die Bändchen für eine pragmatische Lösung, die uns einen möglichst effizienten Ablauf ermöglichen.“ Es habe sich um pragmatische Überlegungen gehandelt, um Schlangen am Eingang zu handeln. „Bei Einzelnen gibt es schon Sorge, dass die Bändchen für Diskriminierung sorgen könnten“, gestand Gillen ein. Da das Tragen freiwillig sei, hält sie diese Gefahr aber für gering.

https://report24.news/raetselraten-zu-uebersterblichkeit-in-grossbritannien-liegt-nicht-an-covid-19/?feed_id=5763 28.9.2021

Rätselraten zu Übersterblichkeit in Großbritannien: „Liegt nicht an Covid-19“

In Großbritannien rätselt man über eine ungewöhnliche Übersterblichkeit, die sich im Jahr 2021 manifestiert hat. Nur in zwei Monaten starben in England und Wales fast 10.000 Menschen mehr als üblich – und gut die Hälfte davon sind auch beim besten Willen nicht Covid-19 zuzuschreiben. Als Grund werden hauptsächlich Herz- Kreislaufkrankungen, Schlaganfälle und Gefäßerkrankungen wie Aneurysmen genannt. Mit den Impfungen soll das freilich nichts zu tun haben.

[Der britische Telegraph wirft die Frage auf](#), woran aktuell so viel mehr Menschen sterben als zu erwarten wäre. Sogar von einer zweiten Gesundheitskrise neben der vorgeblichen Pandemie ist die Rede. Nach dem Amt für Statistik (ONS) wären seit Anfang Juli 9.619 mehr Todesfälle in England und Wales registriert worden, als im statistischen Mittel zu erwarten wären. Nahezu die Hälfte davon, nämlich 4.635, wären ohne positiven Covid-19 Test verstorben und hatten wohl auch im Monat vor ihrem Tod kein positives Testergebnis erhalten, falls in Großbritannien die Statistiken genauso zustande kommen wie in den meisten anderen Ländern.

Die meisten Fälle sind Herz-Kreislaufkrankungen

Nebenwirkungen der Impfungen werden nicht diskutiert

Ebenso kommt nicht zur Sprache, dass viele der erwähnten Krankheitsbilder auch aus den langen Listen der unerwünschten Nebenwirkungen der Impfungen bekannt sind. Speziell Gefäßerkrankungen und Herzerkrankungen sollen häufig auftreten – auch wenn der Mainstream und so genannte „Faktenchecker“ einen Zusammenhang vehement abstreiten.

So werden immer mehr Länder (beispielsweise auch [Österreich](#) und [Deutschland](#)) irgendwie damit umgehen müssen, dass es 2021 eine Übersterblichkeit gibt – die eindeutig nicht mit der vorgeblich „neuen Viruspandemie“ in Verbindung zu bringen ist. Doch selbst wenn die Todesfälle nicht aufs Konto der wenig erprobten Impfstoffe gehen, wären staatliche Maßnahmen und Überreaktionen der offizielle Grund.

https://report24.news/zu-viele-nebenwirkungen-immer-mehr-hausaerzte-raten-von-covid-impfungen-ab/?feed_id=5773 29.9.2021

Zu viele Nebenwirkungen: Immer mehr Hausärzte raten von Covid-Impfungen ab

Die Berichte von Ärzten, die aus der umstrittenen Covid-Impfkampagne aussteigen, mehren sich weiter: Viele Mediziner können es nicht mit ihrem Gewissen vereinbaren, ihren Patienten [Vakzine mit fragwürdiger Sicherheit](#) und gleichzeitig mangelhafter Wirksamkeit zu verabreichen. Je mehr Zeit seit Beginn der Kampagne vergeht, desto mehr potenzielle Nebenwirkungen der Impfstoffe kommen ans Licht.

Eine Studentin berichtete am 27. September bei [reitschuster.de](#), wie ihr Hausarzt ihr von der Impfung abriet: Er habe „täglich fünf bis zehn Patienten mit Impfnebenwirkungen“ in der Praxis zu versorgen. Für angeblich sichere Vakzine ist das eine katastrophale Quote – insbesondere, da es sich bei diesen Nebenwirkungen vornehmlich um jene handelt, die relativ kurzfristig nach dem Schuss auftreten. Langfristige Folgen der umstrittenen Covid-Impfstoffe sind aktuell kaum abschätzbar. Sie könnten jedoch schwerwiegend sein.

Nach Thrombosen und Herzerkrankungen häufen sich mittlerweile auch schockierende Berichte von Krebserkrankungen, die im zeitlichen Kontext zur Impfung entweder neu auftreten oder sich rapide verschlechtern. Im Mainstream hört man nichts davon – doch mutige Mediziner weltweit [äußern bereits Warnungen](#).

<https://uncutnews.ch/australischer-polizeipraesident-weigert-sich-das-impfpassmandat-durchzusetzen-und-gesundheitschefin-nach-de/>

Australischer Polizeipräsident weigert sich, das Impfpassmandat durchzusetzen

Der Polizeipräsident von New South Wales hat sich geweigert, das Impfpass-Mandat des Bundesstaates durchzusetzen, und erklärt, dass die Beamten den Impfstatus von Personen in Restaurants, Clubs und Bars nicht überprüfen werden.

Die Regierung bereitet sich darauf vor, ein Mandat zu verabschieden, das allen ungeimpften Personen bis mindestens zum 1. Dezember den Zutritt zu zahlreichen Veranstaltungsorten verwehrt – eine Wiederholung der in zahlreichen westlichen Ländern angewandten Segregationsregelung.

Nachdem jedoch die Frage aufkam, ob die Unternehmen gezwungen sein würden, die Maßnahmen den Kunden aufzuerlegen, stellte der Polizeipräsident von NSW, Mick Fuller, klar, dass seine Beamten nicht auf Streife gehen würden.

„Wir werden nicht durch Restaurants, Cafés und Kneipen gehen und überprüfen, ob die Leute doppelt geimpft sind“, sagte er.

„Aber wir werden Restaurant- und Ladenbesitzer unterstützen, wenn sie jemandem den Zutritt verweigern – wir werden auf jeden Fall reagieren, um diesen Leuten zu helfen.“

Gesundheitsminister Brad Hazzard versicherte, dass es Aufgabe der Polizei sei, die Maßnahmen durchzusetzen, doch sieht es nicht so aus, als würde dies geschehen.

Anders als in anderen Ländern müssen Unternehmen nicht mit Geldstrafen rechnen, wenn sie ungeimpften Personen den Zutritt gestatten, was die ganze Regelung ziemlich sinnlos macht.

.....Unterdessen hat die Gesundheitschefin von New South Wales, Dr. Kerry Chant, gestern die Wahrheit ans Licht gebracht, als sie verlauten ließ, dass die COVID-Sperrmaßnahmen auch dann in Kraft bleiben, wenn die Menschen sich impfen lassen.

<https://summit.news/2021/09/28/australian-police-commissioner-refuses-to-enforce-vaccine-passport-mandate/>

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/senatsverwaltungen-und-gerichte-betroffen-tausende-mitarbeiter-in-berliner-behoerden-nach-it-ausfall-nicht-arbeitsfaehig/27664746.html> 30.9.2021

Senatsverwaltungen und Gerichte betroffen

Tausende Mitarbeiter in Berliner Behörden nach IT-Ausfall nicht arbeitsfähig

Die IT-Landschaft der Berliner Verwaltung gilt als veraltet – und störanfällig. Am Donnerstag fielen Tausende Rechner aus, die Ursache ist derzeit noch unklar.

Tausende Mitarbeiter:innen [der Berliner Verwaltung](#) wurden am Donnerstag zur Untätigkeit verdonnert. Weil in einzelnen Senatsverwaltungen, darunter der Justiz- und der Innenverwaltung, [Probleme mit der IT](#) aufgetreten sind, funktionieren einzelne Programme, teilweise auch der komplette Rechner nicht.

Wodurch die Störung verursacht wurde und wann sie vollständig behoben sein wird, blieb am späten Donnerstagnachmittag unklar. Die Fehlersuche hält zum gegenwärtigen Zeitpunkt an.

Besonders betroffen war dem Vernehmen nach die Justiz. Während die Störung in einzelnen Bereichen, unter anderem der Senatsverwaltung selbst, auch am Donnerstagnachmittag anhielt, funktionierte unter anderem am Kammergericht am frühen Nachmittag nach Angaben einzelner Richter:innen wieder alles reibungslos.

Cyberangriff wird zum jetzigen Zeitpunkt ausgeschlossen

In der internen Mail, die dem Tagesspiegel vorliegt, ist von einem "großen Problem" im ITDZ die Rede, "von dem wohl das ganze Land Berlin betroffen sei". "Wann mit einer Lösung gerechnet werden kann, ist zum aktuellen Zeitpunkt leider nicht absehbar", heißt es in der Mail weiter.

Tagesspiegel-Informationen zufolge war allerdings nicht die gesamte Verwaltung von der Störung betroffen. Vielmehr seien einzelne Funktionen, sprich Programme, ausgefallen. [Ein Cyberangriff](#) wird zum jetzigen Zeitpunkt dem Vernehmen nach ausgeschlossen.

http://rp-online.de/nrw/panorama/haltern-am-see-windrad-in-einem-waldstueck-eingestuerzt_aid-63248873 30.9.2021

Millionenschaden in Haltern am See : Riesenwindrad bricht aus unklarer Ursache zusammen

Haltern am See Einen Tag vor der offiziellen Einweihung ist im Ruhrgebiet ein großes Windrad zusammengebrochen - es war erst ein halbes Jahr in Betrieb. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Nun beginnt die Ursachensuche.

Die rund fünf Millionen Euro teure Windkraftanlage hatte eine Nabenhöhe von 164 Metern, die Rotorblätter erreichten eine Höhe von bis zu 239 Metern. Das Windrad war zusammen mit einem baugleichen Rad in der Nähe erst Mitte März in Betrieb genommen worden. Hersteller ist die Hamburger Firma Nordex. Hinter der Betreibergesellschaft der beiden Windräder stehen der Bergbauflächen-Entwickler RAG Montan Immobilien (RAG MI) und die Stadtwerke Haltern.

Das Windrad wurde durch den Einsturz komplett zerstört, wie ein Sprecher der RAG MI mitteilte. Stehen blieb lediglich ein etwa 40 Meter hoher Stumpf aus Betonteilen. Die Einsturzstelle wurde weiträumig abgesperrt. Die RAG geht davon aus, dass von den Trümmerteilen keine Gefahr für die Umwelt ausgeht.

Bis zum Zusammenbruch sei das Windrad einwandfrei gelaufen, so der Sprecher weiter. Die rund 450 Meter entfernte Zwillingsanlage sei sofort nach Bekanntwerden des Einsturzes aus Sicherheitsgründen außer Betrieb gesetzt worden. „Es wird nicht wieder in Betrieb genommen bis zur Klärung der Ursache der Havarie.“ Das Windrad befand sich nach Angaben der Stadtwerke am Netz, als es einstürzte. Sehr windig war es laut Feuerwehr Haltern nicht.

Der Anlagen-Hersteller Nordex stoppte am Donnerstagmorgen aus Sicherheitsgründen den Betrieb von insgesamt 17 Anlagen sowie die Inbetriebnahme von zwei Anlagen der gleichen Konfiguration wie in Haltern. Nach Angaben von Nordex-Sprecher Felix Losada befinden sich diese Anlagen alle in [Deutschland](#). Weitere drei Anlagen befänden sich noch in der Errichtung. In dieser Konfiguration würden mittlerweile keine Anlagen mehr gebaut. Der Einsturz sei die erste Havarie dieses Tubinenmodells, sagte Losada weiter. Weltweit seien davon insgesamt 1222 Anlagen verkauft worden.